

Es sehen sich, wie bereits berichtet, die um

Das neue

„Ich ernenne Sie zum Ministerpräsidenten und zum Minister für Kultus und Volksaufklärung, gleichzeitig ernenne ich, auf ihren Antrag hin, Herrn Ing. Anton Kamiński zum Innenminister, Herrn Gabriel Narutowicz zum Außenminister, den Herrn General Kasimir Sosnkowski zum Kriegsminister, Herrn Wacław Jastrzębski zum Finanzminister, Herrn Prof. Makowski zum Justizminister, Herrn Dr. Josef Raczyński zum Leiter des Landwirtschaftsministeriums, Herrn Henryk Straßburger zum Leiter des Handelsministeriums, Herrn Zagorńy-Marynowski zum Verkehrsminister, Herrn Jan Mośczeniński zum zeitweiligen Leiter des Postministeriums, den Unterstaatssekretär Szczensny Rybczyński zum Leiter des Ministeriums für öffentliche Arbeiten, Herrn Ludwig Darowski zum Arbeitsminister und

Ein Tode also mit der Verbreitung von Se-
genden, die leicht schlimme Folgen haben können;
und mehr aufbauende Arbeit für an-
seren Staat, der nun doch einmal 47. Proz.
der Gesamtbevölkerung Nichtpolen als Bürger
hat, die nicht nur vor dem Gesetze und auf dem
Papier, sondern auch im täglichen Leben ihre
Freiheit und Rechte haben müssen.

Auf eine Anfrage im Unterhaus erklärte der
Parlamentssekretär der Admiralität, soweit der
Admiralität bekannt sei, gehe es wider in der
englischen Flotte noch in irgendeiner anderen ein
Flugzeug, das imstande sei, eins der englischen
Schlachtkräfte durch Bomben oder Torpedos zum
Sinken zu bringen.

Es war vorauszuſehen, daß das Vorgehen Bayerns in der Frage des Schutzes für die Republik nicht ohne Einfluß auf die übrigen Bundesstaaten bleiben würde. Wie uns Karls ruge gemeldet wird, findet am Freitag dort eine Beſprechung der Statthaltern von Würtemberg, Baden und Pfalz ſtatt um ſich über die Stellungnahme dieſer Bundesstaaten ſchlüßig zu werden. Dem Ergebnis dieſer Verhandlung kann mit Intereſſe entgegengeſehen werden.

kommen haben das Gedeihen ihrer Väter geehrt, die sich von diesen gestellten Aufgaben gewahrt und die Pflege des geistlichen Lebens weiter zum Ziele gemacht. Der große Festtag des Kirchengesangsvereins „Konkordia“ ist gleichzeitig ein großer Fest- und Freudentag der ganzen Gemeinde, denn kein Lied hat so viel Segen im allgemeinen gestiftet als das geistliche Lied.

Nach der Predigt wurde vom Rabbinat der Männergesangsverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Professor A. Lärner der Choral „Gott ist der Herr“ und nach dem von der Gemeinde gesungenen Liede: „Lobe den Herrn“ vom Alexanderbrower Kirchengesangsverein „Polykoma“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Bille das „Lobe den Herrn meine Seele“ vorgetragen. Sodann sprach Pastor Hermann vom Altare aus nach vorheriger Ansprache die Worte der neuen Gebete vor. Den Schluss des Festgottesdienstes bildete der vom Männerchor vorgetragene Beethovens' Choral „Gottes Macht und Vorsehung“.

Vor der Kirche bildete sich der Festzug von neuem und nun wurde unter Vorantragung des neuen Vereinsbanners der Marsch unter dem abwechselnden Spiel des Schiller'schen und des Männerchors des Alexanderbrower Vereins nach dem Festplatz angetreten. Dort angelangt wurde eine photographische Aufnahme der Beteiligten des Festgottesdienstes gemacht und dann zum Mittagessen geschritten.

Nach diesem wurde gegen 3 Uhr nachmittags die Feier auf dem Festplatz mit der polnischen Nationalhymne eingeleitet. Dieser folgte das gleichfalls vom Männerchor gesungene „Schäfers Sonntagsgesang“ von Kreyer unter der Leitung des Dirigenten des festgebenden Vereins Herrn Robert Pitter. Das nun gebotene weitere Programm zu dieser Hauptfeier des Festes wies eine große Zahl der schönsten heutzutage bekannten auf, die von den verschiedenen Vereinen zum Vortrag gebracht wurden. Weiterer Beifall der Zuhörer lohnte die Sänger und ihre Dirigenten. Ein schon ernteten auch die Schiller'sche Musikkapelle mit ihrem Dirigenten, Herrn Kapellmeister Donsfeld.

Den Schluss des Festes bildeten die vom Alexanderbrower Verein des abends bei bengalischem Beleuchtung gestellten Pyramiden, und in der gehobenen Stimmung traten die Teilnehmer mit dem guten Wunsch ein wirklich schönes deutsches Fest mitgemacht zu haben, den Heimweg an.

Edward Kaiser.

Lokales.

Lodz, den 1. August 1922.

Kredit zum Bau von Volksschulgebäuden. In Angelegenheit des Baues neuer Volksschulen wachte der Präsident Nowicki während seiner Amtsdauer auf die Bedürfnisse der Unternehmungen, um über die Art und Termin der Anweisung der Kredite von denen der Bau der geplanten Schule abhängig ist, zu beraten. Das Ministerium hat für diesen Zweck 200 Millionen Mark zu Verfügung gestellt, von denen die Stadt bisher 50 Millionen Mark erhalten hat. Der Sektionschef Nowicki empfing den Stadtpräsidenten in Vertretung des im Urlaub weilenden Ministers Kopysanski. Es wurde beschlossen, die Kredite von Zeit zu Zeit auf Grund der vorgelegten Rechnungen anzunehmen. Zum Schluss sprach Herr Nowicki in Namen des Ministers Herrn Nowicki seine Anerkennung für seine Verdienste um das Schulwesen in Lodz aus.

Die neuen Beamtengehälter. Auf Grund der neuesten Erhöhung der Beamtengehälter in Polen werden, wie die „Gazeta Warsz.“ erfährt, vom 1. August an die monatlichen Gehälter für die Beamten folgende Höhe erreichen: Gruppe 12: 47.150 M., 11: 58.516 M., 10: 67.250 M., 9: 83.130 M., 8: 103.435 M., 7: 119.146 M., 6: 145.669 M., 5b: 158.767 M., 5: 195.425 M., 4: 245.996 M., 3: 309.832 M., 2: 407.000 M. Rinderzulagen sind dabei nicht berücksichtigt.

In Angelegenheit der Tollwut und der Rabenkrankheit. Die Präsidialabteilung der Wojewodschaft richtete an die Kreisbehörden und an die Stadtpräsidenten der Lodzer Wojewodschaft ein Rundschreiben, in dem u. a. gesagt wird: Als einzig rationales Mittel gegen diese Seuchen ist die Tötung der mit dieser Krankheit befallenen Tiere. Bisher haben Polizeibeamte auf Anweisung des Kreisarztes die Tötung vorgenommen. Die Ausführung solcher Anordnungen durch Polizeibeamten steht jedoch im Widerspruch mit der für diese erlassenen Instruktion über den Gebrauch der Waffe. Ein Polizist darf bei Erschießung eines tollwutkranken Hundes nur dann von der Waffe Gebrauch machen, wenn sich ein solcher auf öffentlichen Plätzen befindet, wobei Gefahr besteht, daß er es unglücklich und verträgt sich nicht mit der Würde eines Polizeibeamten tollwutkranken Hunde und kranke Pferde in den Häusern aufhängen zu machen und sie zu erschießen. Um jedoch vorzubeugen, daß die Anordnungen der Kreisärzte nicht unausgeführt bleiben, empfiehlt die Wojewodschaft, diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Kreisrates zu besprechen. Die Wojewodschaft schlägt vor, in jeder Gemeinde einen Mann zur Tötung der Tiere zu bestimmen. Erst im Falle des Widerstandes der Gemeindeglieder soll er die Tötung unter dem Beistand der Polizei vornehmen.

Ueber Zuteilung von Land an Soldaten. Laut einer Verordnung vom 13. Juli 1922 hat der Kriegsminister den Sanitären, die Ritter des „Tapferkeitskreuzes“ sind oder im polnischen Heere verwundet wurden, das Recht der Zuteilung von Land vom 17. Juli 1920 über Zuteilung von Land an Soldaten des polnischen Heeres“ zuerkannt.

Für Ausführung des Art. 9 des Gesetzes vom 17. Juli 1920 über „Zuteilung von Land an Soldaten des polnischen Heeres“ hat das Kriegsministerium mit der Auffassung der Kandidatenliste der dritten Kategorie für das Jahr 1922 begonnen. Diejenigen Personen, die sich um die Aufnahme in der dritten Kategorie bemühen, müssen Gesuche um Zuteilung zur Befriedigung an die Referenten der Soldatenfürsorge beim Bezirkskommando des 4. Armeekorps einreichen, wo sie bereits Gesuche um Zuteilung von Land niedergelegt. Den Gesuchen sind beizulegen: 1. eine Bescheinigung von der Gemeinde, daß der Kandidat mindestens ein Pferd, einen Wagen, eine Säge, einen Pflug, Saatgetreide sowie genügend Mittel zur Ernährung bis zur Ernte 1923 besitzt. 2. Einen eigenhändig unterzeichneten Revers, worin er sich verpflichtet, falls ihm Land zugeteilt wird, sich mit dem oben erwähnten Inventar nach der bezeichneten Stelle am festgesetzten Termin hinzubegeben. 3. Eine Bescheinigung, daß er Landmann ist. Es ist anzugeben, ob der Kandidat verheiratet ist, wie alt und mit wieviel Kindern er die Familie bestehen will. Bei gleichen Leistungen im Heere haben die verheirateten das Vorrrecht. 4. Ein von der Gemeindevorwaltung oder der Staatsbehörde ausgefertigtes Bescheinigungsschein. 5. Abschrift des Qualifikationszeugnisses, falls der Kandidat ein solches schon besitzt. Kandidaten, die eine Bescheinigung über öffentliche Arbeiten, eine Bescheinigung über eine längere Zugehörigkeit zu einem landwirtschaftlichen Verein oder der „Młocię Słono“ u. s. w. aufweisen können, erhalten bei gleichen Leistungen im Heere das Vorrrecht.

Alleinliche gemischten Vereine der Stadt Lodz. Mittwoch, den 2. August findet abends 8 Uhr, Militär Nr. 139 die letzte große Gesangsprobe aller gemischten Chöre für das St. Mathäusgärtchen statt. Alle Vereine werden dringend gebeten vollständig zu erscheinen. — Pastor J. Dietrich.

Spenden. An Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Herrn Simon Adolf Lechner spendete Familie Alexander Klingebell 10.000 Mark zugunsten der St. Mathäus-Kirche. — Auf der Hochzeitfeier des Herrn Friedrich Ohmgenzelter mit Fräulein Alice Himmel wurde durch Herrn Dübber zugunsten der St. Mathäus-Kirche 10.845 M. gesammelt. Vielen Dank den ehren Spendern! Gottes Segen dem lieben jungen Paar.

Pastor J. Dietrich.

Neuanschaffungen der Feuerwehr. In den Wajensdorfer Automobilwerken wird angeblich für den 2. Zug der freiwilligen Feuerwehr eine Dampfmaschine mit 8500 Liter Wasserkapazität hergestellt. Zugleich sollen aus Wien zwei Kraftwagen mit Spritzen für den 2. und 6. Zug eintreffen. Die Feuerwehrkraftwagen haben gleichfalls eine 8 Stück hohe Leiter. Im Falle eines größeren Feuers sollen diese neuen Wagen benötigt werden.

Millionwette. In der letzten Sonabendziehung fiel der Gewinn von einer Million Mark auf die Nr. 1811 095, die in Warschau verkauft worden ist.

Urkraftfahren. Apollonia Jachmann aus Bregenz ist vor dem Saule in der Regienianstraße 51 von einer Droschke überfahren worden. Nach einer Untersuchung vom Arzte der Rettungsbereitschaft ist sie am Orte des Unfalls verblieben.

Angeschossen. Durch Unvorsichtigkeit wurde Zofia Alap, Radwanstraße 51, angeschossen. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihr die erste Hilfe.

Selbstmord. In der Karolewskistraße 52 erhängte sich in seiner Wohnung ein gewisser Leopold Sponfeld. Die Ursache der Tat konnte bisher nicht festgestellt werden.

Bei der „Arbeit“. In die Wohnung des Doruch Jeldowicz, Petrikauer Str. 42, schlichen sich Diebe ein und begannen ihre „Arbeit“. Inzwischen lehrte der Wohnungsbefehl zurück. Er fand die Tür verschlossen, was ihn veranlaßte, die Polizei telephonisch davon in Kenntnis zu setzen. Polizisten des 7. Bezirks erbrachen die Tür und fanden in der Wohnung 2 Männer vor, welche sofort verhaftet wurden. Einer von ihnen, Józef Chajornik, war bereits fünfmal wegen Diebstahl verurteilt. Der Name des zweiten ist Słama.

Wasserfischerei. In der Wohnung der Stanisława Wencłowska, Główna Str. 14, entstand zwischen ihrem Bruder Józef und ihrem Verehrer Stanisław Kozłowski ein Streit, der in eine Schlägerei ausartete, wobei Kozłowski durch zwei Messerschläge am Kopfe verwundet wurde.

Spende.

Aus in nachstehende Spende zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir dem Spender im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für die Poligadentzen: Von Herrn A. Maurer 2000 M. Mit den bisherigen insgesamt 4 944 810 M., 3 Hbl. und 168 Pfafte.

Kunst und Wissen.

Die Freilichtspiele. Die seit langem von einer Gruppe deutscher Künstler im ehemaligen Anapark an der Stenkevičstraße veranstaltet werden, stehen in künstlerischer wie technischer Beziehung auf ansehnlicher Höhe. Mit großem Aufwand an Mühe und Geldmitteln hat man es fertiggebracht, hier in Lodz freier Natur ein Theater zu schaffen, das den an ein solches Unternehmen zu stellenden Anforderungen in weitgehendem Maße gerecht wird. Neben dem sehr geschickt ausgebauten Zuschauerraum ist es die Beleuchtungstechnik, die besondere Erwähnung verdient. Die mit guter Sachkenntnis und feinem künstlerischen Verständnis hergerichtete Naturbühne gestaltet sich gerade bei der Aufführung von Schillers „Münchener“ Effekte zu erzielen, die bei uns unter anderen Umständen, d. h. in einem geschlossenen Räume, unmöglich wären. Die künstlerischen Leistungen der Darsteller, die wir an dieser Stelle bereits gewürdigt haben, vervollständigen die Illusion. Es ist nur zu bedauern, daß zwei der gewaltigsten hier weilenden Künstler, u. w. die Herren Hans Starkmann (Vollender Stadttheater) und Fritz Mafiera (Stadttheater Droppan) aus Lodz wieder verlassen. Heute, Dienstag abend, treten sie in den „Münchener“ zum letzten Male auf. Ein Besuch dieser Aufführung ist daher unseren deutschen Theaterpublikum höchstens zu empfehlen, um so mehr, da auch dieses Bühnenstück mit dem heutigen Tage vom Spielplan verschwindet.

Sport.

Fußball-Gesellschaftsspiel.

„Sturm“ — „Union“ 3:2 (1:1).

Am vergangenen Sonntag standen sich in dieser Saison genannte Vereine zum erstenmal gegenüber. „Sturm“, obwohl er der B-Klasse angehört, erzielte in seinem letzten Heimen mit Mannschaften der A-Klasse gute Erfolge. Man konnte deshalb mit Recht gespannt sein, ob „Sturm“ auch in diesem Kampfe seinen Mann stellen und die vorangehenden Siege nicht nur als vorübergehende Erfolge zu betrachten muß. „Union“ wies, trotz einiger Niederlagen, eine gut eingespielte Mannschaft auf.

Das Spiel begann mit dem Anstoß „Sturm's“. Gleich von vornherein zeigte ein festes Tempo ein, welches auch während des ganzen Spieles aufrecht gehalten wurde. Die 17. Minute bringt für „Sturm“ den ersten Punkt ein. „Union“ gleicht ihn in der 20. Minute aus. Der weitere Kampf verlief bis zur Pause erfolglos.

Die zweite Spielhälfte gestaltete sich interessanter. Unter Ausnutzung aller Kräfte suchten beide Parteien den Sieg an sich zu reißen. Bereits in der 32. Minute gelang es dem Dinstücken der „Union“, durch einen Durchbruch für seine Farben das 2. Goal zu schießen. „Sturm“ erweist die Initiative, jedoch durch das mangelhafte Zusammenwirken der Stürmer verlaufen familiäre Angriffe erfolglos. In der 21. Minute schießt „Sturm“ einen Schuß, welcher von „Union“ wiederum auf „Eck“ abgewehrt wird. Diesen zweiten Schuß verwandelt „Sturm“ in ein Goal. Beide Mannschaften stehen sich nunmehr gleich, der Kampf löst ihn und her. In der 75. Minute erzielt „Sturm“ ein weitere Eck. Durch einen wohlgezielten Kopfschlag bringt der Mittelstürmer den Ball ins Netz. Alle Versuche „Union's“, das Resultat auszugleichen, mißglücken an der guten gegnerischen Verteidigung, die diesmal ihren guten Tag hatte. Bis zum Schluß verbleibt es bei diesem Ergebnis. Es sei noch bemerkt, daß „Sturm“ einen „Elfmeter“ unausgenutzt gelassen hatte. Der Schiedsrichter, Herr A. Fiedler, piffte das Spiel mit 3 zu 2 zugunsten „Sturm“ ab.

Wisła (Kraukau) — A. K. S. 0:3 (0:0).

Am Sonntag spielte „Wisła“ gegen unseren Lodzer Meister. „Wisła“ war in diesem Jahre eine der ausgereiftesten Mannschaften auf die Kraukauer Bezirksmeisterschaft. Sie unterlag jedoch dem jetzigen Meister „Cracovia“ mit 2 zu 1 und steht mithin an 2. Stelle. „Wisła“ nimmt im Fußballsport eine führende Rolle ein. Im letzten mit ausländischen Mannschaften hat sie wohlverdiente Punkte zu verzeichnen. Im vergangenen Jahre siegte diese Mannschaft über A. K. S. mit 9:1. Vom Spiel kann folgendes gesagt werden: „Wisła“ hat den Anstoß. Ein scharfes Tempo wird eingelegt, „Wisła“ kommt jedoch mit ihrem ersten Vorstoß nicht durch. Bereits in der ersten Minute schufen die Lodzer einen kritischen Moment am Tore der Gäste. Der Ball geht jedoch auf Aus. Die Gäste übernehmen die Führung. In der 5. Minute gefährlicher Schuß, den der Torhüter des A. K. S. glänzend abwehrt. Bis zur Pause ein spannendes Spiel. Die zweite Hälfte bringt den Lodzern den wohlverdienten Sieg. Schatz wird von beiden Parteien gekämpft, wiederholt muß der Schiedsrichter mit Strafschüssen eingreifen, was oft unberechtigte Ungleichheiten bei den Spielern hervorruft. In der 28. und 29. Minute zwei Freistöße, welche Lodz über das Tor schießt. Erst die 35. Minute bringt den Lodzern ihr erstes Goal. In der 37. Minute ein scharfschüssiger Ball, der vom Torhüter der Gäste unbedarft abgehalten wird. Bald darauf verfehlt die Wisła-Verteidigung einen „Elfmeter“, welchen Lange sicher in ein zweites Goal verwandelt. Die 42. Minute bringt den Lodzern ihr drittes und letztes Goal ein. Trotz Umstellung ihrer Mannschaften konnten die Gäste nicht einmal ein einziges Goal erzielen. „Wisła“ wachte mit einer Niederlage, wie sie sie schon

lange nicht zu verzeichnen hatte, den Lodzer Meistern verlassen. Herr A. Fiedler leitete das Spiel gut und mit viel Umsicht. Das sehr zahlreich erschienene Publikum verließ den Sportplatz mit höchster Zufriedenheit und mit großem Stolz über den schönen Sieg der Lodzern.

28. Kan. Schützen-Reg. — A. K. S. 11 0:0.

Das dem obigen vorangegangene zweite Qualifikationsspiel zwischen dem Meister der Mannschaften der B-Klasse — 28. Kan. Schützen-Reg. und dem Meister der Reserve der A-Klasse — A. K. S. II endete unentschieden. Da das erste Spiel zugunsten A. K. S. II ausfiel, ist A. K. S. II der Meister der Lodzer Bezirksmeister der Klasse B und wird Lodz in dieser Klasse in den Spielern um die allpolnische Meisterschaft der B-Klasse repräsentieren.

S. G. Löwen in Lodz. Die Mannschaft des Löwen ist bereits gestern vormittags in Lodz eingetroffen und hat sich, wie wir erfahren, bereit erklärt, außer dem am 2. August stattfindenden Wettspiel mit der Sportvereins „Union“ noch ein zweites Spiel in Lodz auszutragen, und zwar am Donnerstag, den 3. August, mit der Mannschaft des Sportvereins „Sturm“. Die vorstehenden Wettspiele haben in Sportkreisen berechtigtes Interesse erweckt, da die Göttemannschaft ein schönes Spiel liefert, das u. a. auch in Warschau großen Beifall fand. Die Mannschaft befindet sich bekanntlich auf einer Tournee und hat alle bisher ausgetragenen Spiele gewonnen, nämlich: gegen A. A. C. in Krasice mit 2:1, gegen Sławia in Białystok mit 2:0, gegen das Team der Stadt Jelenia mit 3:0, gegen das Polonia in Warschau mit 3:1, gegen das Team Warschau mit 2:1. Beide Wettspiele in Lodz werden auf dem Helenenhof Sportplatz ausgetragen.

Aus dem Reiche.

Warschau. Vom 27. d. M. wird der Automobil- und Motorradverkehr zwischen Opatów und dem übrigen polnischen Reich über polnische Gebiet eröffnet. Der Verkehr wird auf 4 Klassen, die die polnische Regierung dafür bestimmt hat, vor sich gehen. Die Klassen führen in der Richtung nach Mittel- und Süddeutschland sowie nach Schlesien.

In Angelegenheit der Kathedrale auf dem Sachsenplatz fand am Dienstag, den 28. d. M., eine Beratung statt, an der die Kreisdirektion für öffentliche Arbeiten in Warschau, der Regierungskommissar, der Magistrat sowie Vertreter der Militärgeistlichkeit teilnahmen. Es wurde folgende Entscheidung angenommen: 1. Die Kathedrale am Sachsenplatz mit dem 25. d. M. zu schließen. 2. Die Kreisdirektion für öffentliche Arbeiten in Warschau soll aufgefordert werden, die Stellen, die von der Einsturfsgefahr bedroht sind, zu ummauern. 3. Die bühnenartige Karte soll aufgefordert werden, das Kircheninnere zu überdecken, sowie die Schallöffnungen an die Kreisdirektion für öffentliche Arbeiten in Warschau zu übergeben.

Der wilde Reiter. Ein tragikomisches Erlebnis eines glänzenden Revolverhelden, das in der polnischen Presse berichtet wird, ereignet sich in der Nähe von Warschau. Ein gewisser Jan Jawlowski, der in der Nähe von Warschau eine kleine Wohnung hatte, lebte in einer der letzten Nächte zu Pferde von seinen Feldern zurück, die er bewacht hatte, weil ihm in letzter Zeit Diebe in großen Mengen Karosfelle gestohlen hatten. In der Hand hielt er schärfer seinen Revolver. Möglicherweise ließ sich — vielleicht war J. von der Müdigkeit übermüdet — aus der Waffe ein Schuß. Im Schreck glaubte Jawlowski, daß jemand aus der nächsten Dunkelheit auf ihn geschossen habe und feuerte jetzt mit voller Absicht einen zweiten Schuß ab, der sein Pferd so erschreckte, daß es mit ihm durchging. In der Angst vor vermeintlichen Verfolgern feuerte der Reiter nun noch zwei Schüsse ab, die beide trafen, nämlich einer ihn selbst am Kopf, der andere tödete sein Pferd. Polizeiliche Feststellungen am nächsten Tage bestätigten, daß Jawlowski das ganze Unheil lediglich in seiner Angst angerichtet hatte.

Radzionka. Es wird aufgeräumt. Hier wurden verschiedene schwere Jungen hinter Schloß und Riegel gebracht. Wegen Beteiligung an einem Mord im Kreise Rosenburg, wobei ein Müller und seine Frau getötet wurden, zwei langgejagte Verbrecher namens Soma und Wojcicki verhaftet, während ein Dritter, namens Donner, sich noch der Freiheit erfreut. Der Mord hat f. Z. großes Aufsehen erregt und die Mörder, die unter Führung des Zirkelmeisters Storpupa mit der größten Raffinesse aus Werk gegangen sind, wurden noch am selben Tage ergriffen und von der Bevölkerung beinahe gelyncht. Während des dritten Aufstandes gelang es ihnen aber, aus dem Gefängnis in Roßberg zu entkommen, nur der Zirkelmeister Storpupa blieb weiter im Gefängnis und wurde zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. — Verhaftet wurden weiter in Radzionka die jugendlichen Arbeiter Braggua und Ciempulski, die während der Aufstande mit anderen Komplizen in einer Villa in Alt-Tarnobrzeg einverkauft u. b. dort verbliebenen Koffern geflohen haben. Bei einer Hausdurchsuchung im Hause des Gaskwiz Rurbański gegenüber dem Bahnhof Alt-Radzionka wurde auf dem Boden ein großes Lager von Drogen angetroffen, u. a. auch, wie bestimmt verurteilt, jeder im Werte von einer Million Mark Rurbański wurde gleichfalls

verhaftet, wenige Tage darauf aber wieder freigelassen.

Bromberg. Ungetreues Dienstmädchen. Hier wurde von der Kriminalpolizei das Dienstmädchen Stanisława Adamowicz verhaftet. Sie hatte ihrem Dienstherrn, dem Kaufmann Johannes Thom, wohnhaft Schloßstraße 7, Sachen im Werte von 50 000 Mark gestohlen und war damit geflüchtet. Sie wurde aber ermittelt und festgenommen, und die Sachen konnten ihr noch abgenommen und dem rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden.

Stettin. Bei Erbarbeiten an der Schiffabrik, Ecke Putz- und Wasserstraße (Grobsta und Wodna), wurden Teile eines menschlichen Skeletts gefunden. Die Knochenreste lassen auf ein Alter von 50 bis 100 Jahren schließen.

Thorn. Ein großer Silberdiebstahl wurde in der Nacht zu Freitag in der Wohnung des Gutsbesizers von Wegner in Ostschau (Nr. 10) verübt. Die Einbrecher — vermutlich kommen hier genau dieselben in Frage, die in letzter Zeit bei verschiedenen Diebstählen im Sandtreise unerbetene Besuche abgestattet haben — sind durch ein von innen durch Baden und eiserne Stange geführtes Fenster eingestiegen und haben das Häfett, dessen starke Schlösser sich nicht öffnen ließen, mit Gewalt erbrochen. Am Tatort wurde eine kleine Bruchstange vorgefunden. Ihnen seien besonders Silberfachen in die Hände, darunter wertvolle Service. Mit größter Ruhe verzehrten sie dann einen für die von einer Damiger Reise zurückgewarteten Angehörigen des Geschäftigen bereitgestellten Imbiss und tranken Wein dazu. Herr v. W., der erst gegen 1 Uhr zu Bett gegangen war, hat nichts von der Tätigkeit der nächtlichen Eindringlinge vernommen, zumal auch keiner der Hunde angeschlagen hatte. Da vor einiger Zeit

der nachsichtige Hund tot aufgefunden worden war, nimmt man jetzt an, daß der Diebstahl bereits länger vorher ausgeübt ist. Die Polizei konnte die Spur der Täter bis auf ein Feld verfolgen, verlor sie dann jedoch. Für die Wiedererlangung der gestohlenen Sachen hat 200 000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Posen. Mit erschütternder Offenheit gibt „Gazeta Olska“ in Nr. 147 eine Schilderung der Zustände in Gela seit der Abreise nach dem „Kryś Polski“ (Polnischer Fischer). Die Deutschen hätten gut verstanden, was der schöne Küsterhase Gela für die Seefischer bedeute. Im Juli 1921, nach der Abreise, sei der Fischerhase noch recht gut erhalten gewesen. Ofsen dieses Jahres aber sei bereits die Sandungsbrücke zerbrochen, die Barrieren meistens verfallen. Auch die Schuttmauern, die aus mächtigen Steinblöcken gebaut seien, zeigten schon an mehreren Stellen Beschädigungen. Mit einem Wort: Der Hafen befände sich im Ruin. Das beweise, daß Polen die Dinge, die es von den „Olsupanten“ erhalten habe, nicht in Ordnung halten könne. Da müßte das Seefischeramt eingreifen. Es seien doch für Fischerzwecke 80 Millionen Mark bestimmt worden, davon könne man noch etwas zur Verbesserung des Hafens nehmen.

Letzte Nachrichten.

De Facta wieder mit der Kabinettbildung betraut.

Rom, 31. Juli. (Bat.) Der König hat die De Facta mit der Kabinettbildung betraut. De Facta erbat sich Befehl. Sollte seine Mission von Erfolg gekrönt sein, dann würde er ein Kabinettskabinet aus Demokraten und der rechten Volkspartei bilden, wobei einige seiner bisherigen

Mitarbeiter im Kabinett verbleiben würden, so daß das Kabinett seinen bisherigen Charakter beibehalten würde.

Für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

London, 31. Juli. (Bat.) Die Konferenz der parlamentarischen Union der Freunde des Völkerbundes hat sich in ihrer Entschlußnahme für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund erklärt.

Ein neuer Aufstand in Rußland.

Sankt Petersburg, 31. Juli. (Bat.) Aus Moskau wird berichtet: In der Umgegend ist gegen die Sowjets unter Führung Pietrows ein Aufstand ausgebrochen. Die Aufständischen sind bis Wjasma vorgebrungen. Sie streben angeblich danach Petersburg (I) zu besetzen.

Die Londoner Konferenz aufgeschoben.
Paris, 31. Juli. (Bat.) „Petit Parisien“ berichtet aus Rom: Lord George hat die italienische Regierung benachrichtigt, daß die geplante Konferenz in London vor erfolgter Beilegung der italienischen Regierungskrisis nicht stattfinden werde.

Polnische Börsen.

Warschau 31. Juli.	
1980-1980-1980	
Millonówka	56.35
4% pros. Pfbr. d. Bodenkreditges.	380
5% pros. Obl. d. Stadt Warschau	112 1/2-110-112 1/2
6% pros. Obl. d. Stadt Warschau	
Dollars	606.6085-6065
Kanadische Dollars	5800
Schek	
Belgien	475.46
Berlin	1000-9.60
Danwig	1000-9.60

London	27.00 27.50
New-York	6100-6150-6070
Paris	503 1/2-503
Frankfurt	188 1/2-189
Wien	16.16

Aktien:	
Warsch. Diskontobank	8550
Warsch. Handelsbank	5450
Handels u. Ind. Bank	6300
Verenigte poln. Landesgenossenschaftsbank	13.0
Kreditbank	2500-2600
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.	499.0 50.00
Borkowski	14.0-13.90 13.95
Kohlengewerkschaft	7585-7650
Lilpop	47.00-48.00-47.50
Ostrowitzer Werke	51.0 51.00
Kudski	2335-2800
Starachewice	6825 6850-6900
Zyrardow	79.00
Gebr. Jankowsky	7025-2.00

Bund der Deutschen Polens.

Rogawowska Str. 17.

Stellensuchende.

Unterstützung suchen: Maschinist-Chauffeur, Ostseewerker, Kontoristen, Stuhlmeister, Maschinist, Kaufmännischer Bediensteter, Portier, Nachschaffter, Handwerker, Vater, Arbeiter.

Stellungsangebote.

Unterstützung finden: Tischler, Zimmerleute, Köche, Stubeinrichtende, Stuhlmeister.

Hauptverteilung: i. V. Hugo Wiczenrek.

Verantwortlich für Politik, Lokales und den übrigen unpolitischen textlichen Teil: Hugo Wiczenrek; für Anzeigen: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Łódzkie Wolne Prace“ m. b. H. Leiter Dr. Eduard u. Behrens.

Renovierungshalber bleibt unser Theater bis Sonnabend, den 4. August geschlossen. Die Direktion des „LUNA-THEATERS.“

Gute Dienstag, den 1. August abends 8 1/2 Uhr im
Garten, Sienkiewicza-Straße (Nikolajewska) 40
Lehtes Gastspiel! Lehtes Gastspiel!
Freilicht-Aufführung
von Schiller's
„Räuber“
Schauspiel in 10 Bildern.
Vorverkauf der Plätze des amphitheatralisch aufgebauten Zuschauerraums in der Buchhandlung des Herrn Erdmann, Petrikauer Straße 107.
Bei ungünstiger Witterung findet die Aufführung am nächsten Tage statt.

Sportplatz Helenenhof
2 Fußball-Wettspiele
mit „Törekves“ (Budapest)
Mittwoch, den 2. August Donnerstag, d. 3. August
„Union“ „Sturm“

Die Spiele finden bei jeder Witterung um 6 Uhr abends statt.
Auf Eintrittskarten im Vorverkauf bis 20% Rabatt; zu haben in der Drogeriehandlung Arno Dietel, Petrikauer 157, u. in der Konditorei Gromski, Petrikauer 117.

Franz Günther, Danzig, Hopfengasse 40, Telephon 400.
Telegrammadresse: Rheingünther.

Generalvertreter erster Wein-, Sekt-, Spirituosen- und Lebensmittel-Großfirmen des In- und Auslandes.

Ständiges Solo- und Transillaner von
A. Dupuy & Co., Cognac, Lattille & Ginefret, Bordeaux, E. Grooke, Malaga, Compagnia Vinicola del Norte de Espania, Bilbao, E. Roederer & Co., Eprenay, Joh. Bapt., Sturm, Rüdelsheim a/Rhein und anderer Großfirmen.
Vertreter für Polen

Artur Zielke, Lodz, Piotrkowska 173.

Mehrere ausländische chemische Fabriken suchen

verkaufsgewandte Herren

als Mitarbeiter oder Untervertreter für ihre Niederlassungen in einigen Industriebezirken Polens.

Es kommen nicht zu junge, sprachkundige Herren mit guten Beziehungen zur Industrie in Frage, welche möglichst den Artikel Anilinfarben kennen. — Beauftragter der Firmen kommt in Kürze nach Polen; es wird gebeten, Bewerbungen (die vertraulich behandelt werden) mit ausführlicher Darlegung der Verhältnisse einzureichen an „Łódzkie Wolne Prace“, Łódz, oder „Koncern“



Meiner geschätzten Kundschaft gebe ich hiermit bekannt, daß ich aus der Petrikauer Straße 152 ein erstklassiges Schuhwarenmagazin eröffnet habe und empfehle Damen-, Herren- und Kinderschuhe eigener Fabrikation der neuesten Fassons zu Kontinenzpreisen.
Hochachtungsvoll
Sz. Sandberg, Petrikauer Straße 152.
Es werden sämtliche Reparaturen und Reparaturen sowie alle aus Fachschleppenden Arbeiten entgegengenommen.

Dr. S. Kantor
Spezialarzt 3534
Nr. 101, 2. Stock, Petrikauer Straße 101
(Geg. der Gasse) Petrikauer Straße
Behandlung u. Abtungetreter
Querschnitt (Gastritis)
Krankenkasse u. Kasse
Krankenkasse von 2-4 u. 5-8, für Damen von 5-8

Dr. med. LEYBERG
Krótka 5 (Traugutta) Tel. 773
ist zurückgekehrt.
Gant-, venerische und Geschlechtskrankheiten.
Empfangstunden von 12-2 und von 5-7 Uhr. 3532

Dr. med. Brand
Spezialarzt für
Gant-, venerische und Geschlechtskrankheiten.
Poludniowastr. 23.
Empfangt von 10-1 u. 5-8. Damen von 4-5 3535

Zahle
den Höchstpreis
für Brillanten, Gold, Silber, Uhren und Perlen
L. Grünbaum,
Petrikauer Straße Nr. 38.
Die Firma existiert vom Jahre 1893

Eine Singer-Nähmaschine
in sehr gutem Zustande zu verkaufen. Spoma 44, Wohn. 28. 3500

Nachtwächter
mit guten Zeugnissen gesucht
Brynawostr. Nr. 4, (an der Komorostraße). 3518

Unterricht in der deutschen u. polnischen Sprache, sowie in Rechnen u. Steuergeschichte erteilt Albert Leber, Dielnistr. 42. 3530

Klose Alojzy
zagubil
paszportniemiecki
i kartę pobytu. 3531

ein erstklassiges Schuhwarenmagazin
eröffnet habe und empfehle Damen-, Herren- und Kinderschuhe eigener Fabrikation der neuesten Fassons zu Kontinenzpreisen.
Hochachtungsvoll
Sz. Sandberg, Petrikauer Straße 152.
Es werden sämtliche Reparaturen und Reparaturen sowie alle aus Fachschleppenden Arbeiten entgegengenommen.

Zu verkaufen
eine Bäckerei mit kompletter Einrichtung und sofort beziehbare Wohnung. Haltestelle der Warschauer-Wiener Bahn Wolburka bei Zysel Raskiewitz. 3540

Zu verkaufen
18 mechanische Wertstätten im Betriebe sowie 100 Mtr. Eisenfußboden Klösch. Petrikauer Straße 167 beim Nachter. 3543

Ein Laufbursche
wird gesucht. 3519
J. Wiener,
Kilinskiej-Straße Nr. 103.

Näherin gesucht,
der polnischen und deutschen Sprache mächtig, im Sarggeschäft A. Fischer, Stenkiemicka-Straße 89. 3524

Ein anständiges deutsches Dienstmädchen
für Łódz, das auch zu kochen versteht mit guten Zeugnissen, gesucht. Zu melden in Abetmumet, erste Haltestelle hinter dem Giezier Walde in Haus von Frau Kohn, Zimmer Nr. 3.

Spiele
aus Ball- und Lanzenvergnügen zu mäßigen Preisen.
G. Segel, Dipl. Musiklehrer.
Srebniastraße 29. 3473
Dahelbst können auch Übungsrunden verabredet werden.

Möbel,
Krebenze, Ottomane, Schränke, Bettgestelle m. Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel, Verleitetisch, Schreibtisch, Nachtschränchen zu verkaufen bei A. Freimart, Stenkiemicka 89, B. 10. 3583

Kunst-Weberei.
Es werden in Herren-, Damen-, Militärfabrikationsstoffen u. (mit) Farben, Zeppichen, Gardinen u. Swebereis Bücher aller Art unerkennbar künstlich verwebt.
Petrikauer Straße 117. 3584

Auf Ratenzahlungen
Stamin, Patis, Weißwaren, Storb- und Tuchstoffe zu Bettdecken sowie sämtliche Manns- und Frauenkleider zu billigen Preisen. Kalkuliert (Widzewska) Nr. 40, 2. Stock, Front, B. 10. 2884

Kolonialwaren-Caden
zu verkaufen.
6. Sierpnia Nr. 41. 3488
Kauf:
2. poln. 30%, tenor: Brillant, Gold, verschiedene Schmuck, alte Röhre, Konstantiner Nr. 7, Willeh, Rechte Df. 1. Stad. 3538

ACHTUNG! Billiger als überall, da in einer Privatwohnung
ämtliche Pelzwaren
auch Fokt-Karakumantel erhältlich, Petrikauer Str. 19 (im Hofe)
Susmanek und Dawidowicz.
Reparaturen-Annahme! 3425 Reelle Bedienung.

Büro Eduard Kaiser, Lodz,
Radwanskastraße Nr. 35,
wird ausführlicher Rat in jeder Art Stene-angelgenheiten wie in Sachen der Vermögenszuwachs, Einkommen, Gewerbe und anderer Steuern erteilt. 3541

Zu verkaufen:
2 Satz 1400 mm breit Schimmel mit neuen Kraken, 2 Seltaktoren je 450 Spindeln, 1 Kardorffsches, 1 Filzrolander, 3 Querschermaschinen, 3 Mischwölfe, 1 Klettentwolf, 2 Kontharden, 1 Blauholzschnidemaschine, 2 Walzen 1200 breit, 1 Waschmaschine, 1 Gummiemaschine, 1 Centrifuge 1 Mtr. Angebote „Centrifuge“, andie Annoncen-Exp. „ATAR“, Alfred Zoegel, Łódz, Piotrkowska 185. 3542

Gebrauchte, unterhaltene 3 Schreibmaschinen
Mler Nr. 7 für 400,000, New Century für 150,000 und Mignon für 75,000 Polnmarken, verkauft Fabrikbesitzer S. Wopa, Danzig-Bangfuhr, Hochschulweg 7. Vorherige Klasse. — Rückporto. 3521

Stuhlmeister.
nächsten, polnisch und deutsch sprechend wird sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften niederzulegen in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 3527

Anlegerin
für Schnellpresse per sofort gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 3465

Preiswert zu verkaufen in Łomskow
eine Gärtnerei mit Ausaat und Obstbäumen, 2 Morgen groß, mit Holzhaus 2 mal zu 1 Zimmer und Küche, sofort beziehbare. Näheres bei M. Bernhardt, hier, Wilschstraße 47. 3504